

Galli Ekkehard's IV. zuwenden, deren Edition er aus dem Nachlaß Hans-Frieder Haefeles übernommen hat. – Die Edition der Vita Heriberti und kleinerer Dichtungen Lamberts (Lantberts) von Deutz, die aus der Dissertation von Dr. B. Vogel (Erlangen) hervorging, liegt im Umbruch vor; die Register sind in Arbeit. – Prof. H. G. Krause (Hamburg) hat trotz gesundheitlicher Rückschläge, unterstützt von Dr. D. Jasper, an der Revision des Kommentars zur Toulser Vita Leonis IX gearbeitet. – Bei der Ausgabe der Chroniken Bertholds und Bernolds 1054–1100, bearbeitet von Prof. I. Robinson (Dublin), ergibt sich eine Verzögerung, weil in die Einleitung neuere handschriftkundliche Erkenntnisse einzuarbeiten sind. – An der Neuausgabe der Chronik Frutolfs von Michelsberg und ihrer Fortsetzungen, die auf Prof. F. J. Schmale und Frau Dr. I. Schmale (Bochum) zurückgeht, sitzt weiter Dr. Ch. Lohmer, der mit der Einrichtung für den Druck mittlerweile bis Christi Geburt, d.h. zur Hälfte des umfangreichen Werkes, vorgedrungen ist. – Herr Fuhrmann hält daran fest, die Beschäftigung mit der Vita Gregorii VII Pauls von Bernried bald wieder aufzunehmen. – Priv.-Doz. Dr. K. Naß hat für seine Ausgabe des *Analista Saxo* die Jahresberichte bis 1050 druckfertig gemacht und den Text bis 1100 überprüft. – Prof. St. Weinfurter (Heidelberg) verspricht, die Edition der Vita Arnolds von Mainz in diesem Jahre abzuschließen. – Bei den Viten Gottfrieds von Cappenberg ist die Überprüfung der auf Frau Dr. G. Niemeyer zurückgehenden Editionstexte und Variantenapparate abgeschlossen; an der Einleitung hat Frau Dr. I. Ehlers-Kisseler (Göttingen) weitergearbeitet. Danach muß der von ihr entworfene Kommentar noch in endgültige Gestalt gebracht werden. – Prof. W. Kirsch (Röblingen) meldet keine weiteren Fortschritte bei der *Chronica montis Sereni*. – Dr. K. Bund (Brühl), aus den Diensten der Stadt Frankfurt beurlaubt, bearbeitet für seine Gesamtausgabe der Gedichte Heinrichs von Avranches weiter vorrangig die hagiographischen Versifikationen der 1220er Jahre. Zwei Aufsätze von ihm sind in DA 56 erschienen. – Dr. W. Koller (Zürich) fährt fort mit der Kollation der Handschriften der Chronik des Nicolaus de Iamsilla. – Frau Prof. A.-D. v. den Brincken (Köln) hat wegen gesundheitlicher Probleme die Edition der Chronik Martins von Troppau nicht fördern können. – Frau Dr. H. J. Mierau (Stuttgart) hat einzelne Handschriften der *Flores temporum* untersucht, sich aber vorrangig dem Anfang 2001 gemeinsam mit Dr. St. Esders herausgebrachten Buch über den althochdeutschen Klerikereid (MGH Studien und Texte 28) gewidmet. – Prof. L. Schmutge (Zürich) teilt mit, die Arbeit an der *Historia*